

Ochsenmatt (Watt)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Wiese, wo Ochsen weiden».

Bemerkungen

Die *Ochsenmatt* umfasst zwei frühere Parzellen. Der sumpfigere Teil der Parzelle hiess vor der Vereinigung mit der *Ochsenmatt Moos*. Gemäss dem Hofplan von 1838 hiess das Gebiet der *Ochsenmatt* damals *Langfuri*, *Neunäckerli* und *Bilchenmoos*.

Lokalisierung

Parzellenummer: 287 (als Acker genutztes Teilstück zwischen Wattstrasse und Weg Staag – Schloss Watt).
Kartenausschnitte: 44_Watt Süd; 45_Wättler Weier.

Belege

2020: Ochsenmatt
Auskunft von GEWÄHRSPERSON 40.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Wiese, wo Ochsen weiden».

Der Lokalname ist zusammengesetzt aus dem Grundwort *Matt* und dem Bestimmungswort *Ochsen-*.

Lokalnamen mit dem Element *Matt* verweisen auf eine (bestehende oder ehemalige) Wiese, namentlich auf die mähbaren Wiesen, die das Heu für den Winter liefern. *Matte* geht zurück auf mittelhochdeutsch *mate*, *matte* (= Wiese), was wiederum eine Instrumentalableitung zu althochdeutsch *mâen* (= mähen) ist. Damit unterscheidet sich die *Matte* von der *Wiese*, die nicht gemäht, sondern abgeweidet wird. Das Wort *Matte*, das heute noch in den westschweizerdeutschen Mundarten weiterlebt, verschwand in der Ostschweiz im Zuge der spätmittelalterlichen Wortschatzernerneuerung zu Gunsten von *Wiese*. Damit sind Ortsnamen mit dem Element *Matt* in unseren Breitengraden in der Regel ziemlich alt (vergleiche zu «*Matte*»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 383). In unserem Fall ist der Lokalname im 20. Jahrhundert von einem Bewirtschafter verliehen worden, der aus dem Freiburgischen hergezogen ist, und damit das Wort *Matte* noch als Appellativ benutzte.

Das Bestimmungswort *Ochsen*, schweizerdeutsch *Ochs*, *Oggs*, bedeutete ursprünglich männliches Rind, Stier, Zuchtstier, heute aber kastrierter Stier. Das Wort geht zurück auf mittelhochdeutsch *ohse*, althochdeutsch *ohso*, germanisch **uhsôn*, indoeuropäisch **uksôn* (= kastrierter Ochse, Mastochse). Es ist möglicherweise aus einer (unbekannten) nicht-indoeuropäischen Sprache entlehnt. Als Element von Flurnamen verweist das Wort *Ochse* gelegentlich auf Weiden von Ochsen bzw. auf dem Zuchtstierhalter zur Nutzung überlassene Grundstücke. (Baselbieter Namenbuch, www.ortsnamen.ch: «Ochsenmatt»)